

Bundeswehr raus aus Afghanistan! Deutschland atomwaffenfrei! Grundgesetz verteidigen!

Kriege beenden

Wir demonstrieren Ostern für eine friedliche Welt. Darfour, Afghanistan, Irak, Palästina, ...: nirgendwo bringt Krieg eine Lösung. Unter Maßgabe der USA kämpfen die Industrieländer um Herrschaft über rohstoffreiche bzw. geostrategisch wichtige Regionen. Noch immer droht eine militärische Auseinandersetzung um das Atomprogramm des Iran. In Afghanistan scheitert die friedliche Entwicklung des Landes am Militäreinsatz der USA sowie der NATO-Staaten. Das Missverhältnis von Militärausgaben zur Höhe der Entwicklungshilfe in Afghanistan ist ein Skandal. Die Bevölkerung betrachtet die zivilen Helferinnen und Helfer zunehmend als Teil der militärischen Aktionen. Die überwiegende Mehrheit der Deutschen ist gegen die Verlängerung der "Verteidigung am Hindukusch".

- Bundeswehr raus aus Afghanistan
- Ende der Besetzung im Irak
- Faire Verhandlungen mit dem Iran, ohne Sanktionen oder Kriegsdrohungen

Atomwaffen abschaffen, BRD atomwaffenfrei!

Atomwaffen stellen die größte Gefahr für das Überleben der Menschheit dar. 27.000 Atomwaffen existieren weltweit, 3.500 davon sind ständig in Alarmbereitschaft. Diese Systeme werden laufend modernisiert, neue Waffen, wie "bunkerbrechende" Atomsprengköpfe entwickelt. Ein Raketenabwehrschirm in Osteuropa soll den USA eine atomare Erstschlagfähigkeit sichern. Die Weigerung der Atommächte, gemäß dem Atomwaffensperrvertrag ihre Arsenale abzurüsten, ermutigt immer neue Länder, ebenfalls Atomwaffen zu bauen. So haben Indien, Israel und Pakistan den Vertrag bisher nicht unterschrieben. Auch in Deutschland lagern US-Atomwaffen, nur 150 km von Rheinland und Ruhrgebiet entfernt. In Büchel in Rheinland-Pfalz üben Bundeswehrpiloten den Einsatz dieser Waffen. Zusätzlich sind in Kleine Brogel in Belgien und in Volkel in den Niederlanden US-Atomwaffen stationiert.

- Abzug aller Atomwaffen aus der BRD, keine nukleare Teilhabe
- Den Nahen Osten atomwaffenfrei machen
- Kein Raketenabwehrschirm in Europa
- Vollständige Atomabrüstung, bevor es zu spät ist

Demonstriert mit uns zu Ostern für eine friedliche und gerechtere Welt!



Völkerrecht und Grundgesetz verteidigen

Mit dem "Recht des Stärkeren" propagieren die USA präventive Erstschläge, die Verweigerung der Menschenrechte von "illegalen Kämpfern" in Guantanamo und Folter als legitime Mittel im "Krieg gegen den Terror". Die EU ihrerseits duldet geheime Gefangenentransporte der CIA und stellt Militärbasen (Ramstein, EUCOM/Stuttgart) für unkontrollierbare militärische Aktionen bereit.

In Deutschland werden in den Landkreisen Bundeswehr und Polizei, zum Teil sogar Geheimdienste zusammengefasst, um als militärisch geprägter "Heimatschutz" zu agieren: Auch gegen das Demonstrationsrecht, gegen Streiks und freie Meinungsäußerung. So wird das grundgesetzliche Verbot des Bundeswehreinsatzes im Inneren ausgehebelt. Auch dazu wird die Bundeswehr durch 100.000 Reservisten verstärkt. Schon beim G8-Gipfel in Heiligendamm gab es einen verfassungswidrigen Bundeswehreinsatz: Wir sollen an die Gegenwart des Militärs in allen Lebenslagen gewöhnt werden. Aus angeblichen Sicherheitsgründen werden in Deutschland die demokratischen Rechte immer weiter eingeschränkt, zunehmend Überwachungsgesetze eingeführt.

- Einhalten der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen
- Ächtung der menschenverachtenden Folterpraxis
- Gegen den Einsatz der Bundeswehr im Inneren
- Demokratische Kontrolle der Geheimdienste

Friedensbausteine für eine gerechte Weltordnung

Die Militärausgaben weltweit betragen 1200 Milliarden Dollar pro Jahr, das Zehnfache der Ausgaben für Entwicklungshilfe. Eine Wahnsinnsverschwendung! Denn eine Milliarde Menschen leiden an Unterernährung. Zwei Milliarden haben keinen Zugang zu gesundem Trinkwasser. Gerade die ärmsten Länder werden wegen ihrer Rohstoffe ausgebeutet. Küstenregionen und Inseln drohen zu versinken, weil der Wasserspiegel der Weltmeere als Folge der Klimazerstörung steigt. Zugleich steigt die Zahl der Klimaflüchtlinge. Wir brauchen eine Politikwende: Statt Rüstung und Krieg fortzusetzen, alle Ressourcen zusammenfassen für den Kampf gegen Armut und Klimawandel!

"Weltinnenpolitik" war einmal das Stichwort für eine neue Weltordnung, die allen Menschen gerecht wird. Nicht im militärischen Gegeneinander, sondern nur in einer gemeinsamen Anstrengung aller Kräfte lässt sich eine "andere Welt" verwirklichen! Das erfordert vor allem Vorrang für zivile Krisenprävention und für zivile Konfliktlösungen in den Konflikten weltweit.

Für ein friedliches und sozial gerechtes Europa

Die Bundesregierung hat die EU-Ratspräsidentschaft benutzt, um die abgelehnte EU-Verfassung unter dem neuen Namen "Reformvertrag" erneut auf den Weg zu bringen. Über Verfahrensweisen und Abstimmungsprozeduren wurde gestritten – ohne jegliche öffentliche Diskussion der Inhalte! Dieser "Reformvertrag" schreibt einerseits eine wirtschaftsliberale Konkurrenzwirtschaft fest. Freihandel, eine schrankenlose Wirtschaftspolitik und das Aushebeln der betrieblichen Mitbestimmung sind deren Kennzeichen. Arbeitskräfte gelten nur noch als Kostenfaktoren. Andererseits zementiert der Vertrag die Verpflichtung zu kontinuierlicher Aufrüstung. Die militärischen Kapazitäten werden vereinheitlicht, ein EU-Rüstungshaushalt eingerichtet und Kampftruppen aufgestellt.

- Nein auch zum "EU-Reformvertrag"
- Abschaffung der europäischen Verteidigungsagentur und der EU-Battlegroups
- Orientierung der Wirtschaftsstrukturen an den Bedürfnissen der Menschen

www.ostermarsch-ruhr.de
www.ostermarsch-rheinland.de



Bild oben: Ostermarsch 2007 in Dortmund

Dialog statt Gewalt, Wiederaufbau statt QRF

Die NATO hat gerufen und der Verteidigungsminister ist gefolgt: Im Juni wird ein 250 Mann starker Kampfverband der Bundeswehr nach Afghanistan aufbrechen, um eine Schnelle Eingreiftruppe (Quick Reaction Force, QRF) in der Nordregion zu bilden. Das Parlament, üblicherweise zuständig für die Beaufsichtigung der Regierung und Entscheidungen über Fragen von Krieg und Frieden, wurde gar nicht erst gefragt – der Einsatz sei vom bereits erteilten Mandat abgedeckt, heißt es. Überdies sei er der NATO-Solidarität geschuldet: Die Verbündeten forderten stärkeres Engagement, und wenn die Bundesregierung dem Verlangen nicht nachkomme, verliere sie an Einfluss.

Ein Blick in die tieferen Zusammenhänge zeigt, dass die Situation geradezu klassisch ist – fast könnte man meinen, Goethe habe das Drehbuch geschrieben. Auch in dessen Gedicht vom Zauberlehrling wird die Aufsicht umgangen, die Situation gerät außer Kontrolle und alle Gewaltanwendung macht die Sache nur noch schlimmer.

Das gleiche Bild zeigt sich in Afghanistan: Die Bundeswehr hat das Kommando in der Nordregion übernommen, das Militärkontingent auf 3500 Soldaten aufgebläht und sich Kampfflugzeuge bewilligen lassen; sie hat Soldaten in die umkämpfte Südregion ausgeliehen und aus dem Norden Angriffe koordiniert, sie wird zusätzliche Kampftruppen entsenden und sieht sich schon jetzt mit der Forderung nach noch mehr und noch kampffähigeren Soldaten konfrontiert. Die sie rief, die Geister, wird sie nicht mehr los.

Dabei bedarf es zur Lösung der afghanischen Probleme nicht einmal eines Hexenmeisters. Notwendig ist nur der Mut, den militärischen Weg zu verlassen: Die militärische Gewalt in Afghanistan muss endlich zugunsten von Dialog und zivilem Wiederaufbau beendet werden: Die wirtschaftliche Infrastruktur gilt es ebenso zu fördern wie den Aufbau staatlicher Institutionen und zivilgesellschaftlicher Strukturen, vor allem auf lokaler Ebene. Statt die afghanischen Warlords in militärische Freund-Feind-Schemata zu pressen und die einen zu unterstützen, während man die anderen bekämpft, müssen alle Akteure in einen innerafghanischen Dialog über die künftige politische Ordnung eingebunden werden. Auch die Aufnahme von Verhandlungen über die Intensivierung regionaler Sicherheits- und Entwicklungszusammenarbeit mit allen Nachbarstaaten ist notwendig. Die Zusage zur QRF-Bereitstellung zurückzuziehen, den Abzug der restlichen Truppen einzuleiten und die dadurch freiwerdenden Gelder zivilen Wiederaufbauprogrammen zur Verfügung zu stellen, wäre ein Anfang.

Paul Schäfer, MdB, Die Linke

Unser Marsch ist eine gute Sache

Angesichts von immer mehr bewaffneter Konflikte und Bürgerkriege kann von einer friedlichen Welt nicht gesprochen werden. Die militärischen Konflikte nehmen zu. Täglich sterben weltweit Tausende von Menschen bei gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Staaten und widerstrebender gesellschaftlicher oder religiöser Gruppen. Oft genug nimmt die Weltöffentlichkeit davon kaum oder nur widerwillig Kenntnis. Ein im religiösen Gewand gekleideter Terrorismus, Verfolgung und Tötung ethnischer Minderheiten oder die Androhung eines nuklearen Angriffs sind nicht hinnehmbar und müssen überwunden werden. Wir müssen Frieden schaffende Maßnahmen entwickeln und finanzieren statt mehr Geld in die Rüstung zu stecken. Ziel muss sein, in einem ersten Schritt vor allem die Zivilbevölkerung vor Krieg und Terror zu schützen und danach militärische Gewalt und Terror ganz aus der Welt zu verbannen. Dazu gehört eine konsequente Kontrolle des internationalen Waffenhandels, an dem auch die westlichen Industriestaaten beteiligt sind. Waffenlieferungen in Krisen- und Kriegsgebiete müssen gestoppt werden, weil sie unmoralisch und gewissenlos sind. Die Entsendung zusätzlicher Truppen in diese Krisenregionen ist nicht zukunftsweisend und hilft nicht weiter. Die Erfahrung zeigt: Weder in Afghanistan noch im Nahen Osten konnte Frieden mit Soldaten erzwungen werden.

Der Ostermarsch setzt aber nicht nur Zeichen gegen Krieg sondern steht auch für eine humane Welt ohne Hunger, Armut und Ausbeutung. Kinderarmut in Deutschland, einem der reichsten Länder der Erde, Arbeitsplatzvernichtung wie bei Nokia nur um Profite eines Weltkonzerns zu maximieren, Prekarisierung der Arbeitswelt durch Leiharbeit, Befristungen und Lohndumping, Neoliberaler Politik und Privatisierung, gehören ebenfalls auf die „Agenda“ des Ostermarsches 2008.

Der Reichtum des Einen ist immer die Armut des Anderen. Verteilungsgerechtigkeit, humane Arbeits- und Lebensbedingungen, Sicherung der öffentlichen Daseinsvorsorge und Eintreten gegen Gewalt und Krieg sind zwei Seiten einer Medaille, in diesem Sinne wünsche ich mir viele MitstreiterInnen auf der Straße, denn „Unser Marsch ist eine gute Sache“.

Gerechter Friede statt jegliche Art von Krieg - leisten wir uns den "Luxus" ziviler Lösungen

Der Krieg, an den wir uns schon viel zu lange wieder gewöhnt haben, gebiert immer neue Perversitäten:

Im Angriff auf etwas weniger willige Politiker wird posant: Ihr leistet euch den "Luxus des zivilen" Aufbaus, während wir uns mit dem "Kämpfen und Sterben" herumschlagen müssen. Die Botschaft lautet: Zivile Konfliktlösung ist reiner Luxus, also überflüssig - Militär ist normal. So zu hören auf der Münchner Sicherheitstagung, zu der natürlich nur Militär und Politik geladen war, ca 350 Menschen - für die dann das Zehnfache an Sicherheitskräften aufgebaut wird - natürlich keine

Friedensforscher, keine alternativ Denkenden - diese könnten die versteckten und offenen Kriegserklärungen eventuell in Frage stellen.

In Frage stellen könnte dieses militaristische Hetzgeschrei allerdings auch die Kirche, wenn sie sich auf den großen Theologen Bonhoeffer beriefe, der vor 70 Jahren schon erklärt hat: Sicherheit und Frieden schließen einander aus. Sicher nicht aus dieser Erkenntnis heraus nennt sich die Konferenz ja auch Sicherheitskonferenz, die mit Frieden nichts zu tun hat und ehrlicher Weise Kriegskonferenz genannt werden sollte.

Bonhoeffer hat leider nicht so unmittelbar auf die offizielle Kirche gewirkt; auch nicht das deutliche Wort des ökumenischen Rats der Kirchen von 1948: Krieg darf nach Gottes Willen nicht sein. Aber immerhin hat die neueste EKD-Denkschrift mit dem programmatischen Titel: Aus Gottes Frieden leben - für gerechten Frieden sorgen mit dem alten Unsinn vom gerechten Krieg aufgeräumt und ihm abgeschworen. Das sollte tunlichst in die Tat umgesetzt werden. In der offiziellen Kirche, in den Gemeinden, überall. Auch die Abgeordneten sollten

diese immer noch sehr sanfte und fast niemandem wehtuende Denkschrift einmal lesen und bedenken - sie könnte ihnen zu denken geben wie jenem Leserbriefschreiber, der sich empört: nach dieser Denkschrift wäre ja der Krieg in Afghanistan gar nicht gerechtfertigt.

Ist er auch nicht - vielleicht denken auch die Abgeordneten mal darüber nach und viele bislang noch Unentschlossenen, die noch immer glauben, am Hindukusch würde unsere Freiheit verteidigt. Sie wird dort begraben.

Peter Strube, Pfarrer, Beauftragter für Frieden und Abrüstung im Kirchenkreis Dortmund-Mitte-Nordost



Auf der GAAA-Tagung in Cochem wurde beschlossen: Im Rahmen der Kampagne "unsere zukunft - atomwaffenfrei" mit dem Ziel eines atomwaffenfreien Deutschland bis spätestens 2010 findet vom 23. August - 1. September 2008 ein Aktionscamp am Atomwaffenlager Büchel statt. Höhepunkt wird die 7. Umrundung des Atomwaffenlagers am 30. August sein. Im Anschluss daran sind Aktionen des Zivilen Ungehorsams vorgesehen.

In der Woche zuvor werden Umrundungen einzelner Gruppen und Initiativen angestrebt, so z.B. von Pax Christi und den Ordensleuten für den Frieden am 28. August.

Das Friedensforum Duisburg und das Ostermarsch Ruhr-Komitee unterstützen diese Kampagne der Gewaltfreien Aktion Atomwaffen abschaffen (GAAA) und rufen auf zur Teilnahme.

Erfolg für die Japanische Friedensbewegung

Japanische Regierung muss Kriegsschiffe aus dem Pazifischen Ozean zurückziehen

Am 2. November 2007 wurden die Versorgungsschiffe der Japanischen Marine aus dem Indischen Ozean zurückbeordert. Sie waren dort stationiert um

Der Rückzug der Versorgungsschiffe wurde durch den Verteidigungsminister angeordnet, nachdem die Gesetzesvorlage zur Verlängerung des Mandats im

Am 11. Januar legte der herrschende Block im Unterhaus den Entwurf eines Antiterrorgesetzes zur erneuten Abstimmung vor. Dieser Gesetzesentwurf soll auch den erneuten Auslandseinsatz der Japanischen Marine ermöglichen. Die Mehrheit der japanischen Bevölkerung lehnt dieses Gesetz ab. Es ist verfassungswidrig und dient in keiner Weise der Terrorbekämpfung. Die öffentliche Meinung in Japan ist gegen das Vorgehen der Regierung. Die Friedensbewegung führt die Kampagne gegen die Verabschiedung des Gesetzes, das weitere Auslandseinsätze ermöglicht und fordert den Rückzug der japanischen Truppen aus dem Irak und den Stopp von Projekten zum Ausbau von Militäreinrichtungen in Japan.

Im Oktober 2007 haben mehrere Tausende Friedensaktivistinnen und Friedensaktivisten in Tokio gegen die Verlängerung des Militäreinsatzes im Pazifischen Ozean protestiert. Damals hat uns der Ostermarsch Rhein-Ruhr mit einer Solidaritätsadresse unterstützt. Das hat uns viel Mut gemacht, denn wir wissen, dass auch ihr gegen den Einsatz der deutschen Armee in Afghanistan kämpft. Bereits in den Jahren zuvor haben viele Friedenaktivistinnen und Friedensaktivisten auf dem Ostermarsch Rhein-Ruhr den Aufruf der Japanischen Friedensorganisation Gensuikyo für ein schnelles Verbot von Atomwaffen unterschrieben.

Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit mit Euch für unsere gemeinsame Sache, für eine gerechte und friedliche Welt ohne Atomwaffen und fremde Militärstützpunkte.



Bild oben: Weltfriedenskonferenz in Hiroshima gegen Atomwaffen

US-Kriegsschiffe die im Afghanistankrieg eingesetzt sind zu betanken. Dieser Rückzug war ein historisches Ereignis. Er wurde gegen die offizielle Politik durch den öffentlichen Druck erreicht, denn die Japanische Regierung hatte eigentlich gemeinsam mit der US-Regierung vor, als nächsten Schritt Bodentruppen nach Afghanistan zu entsenden, daher ist der Rückzug der Kriegsschiffe für die Regierung ein Desaster.

Oberhaus nicht die erforderliche Mehrheit erhalten hatte. Dies war möglich nachdem in der Wahl im Juli die Oppositionsparteien die Mehrheit der Sitze im Oberhaus erlangt hatten. Grund für den Wechsel war die in Japan weitverbreitete Antikriegsstimmung, die seit Beginn des Irakkriegs wächst. Die landesweite Kampagne zur Erhaltung des Artikel 9 der Japanischen Verfassung, der Krieg als Mittel der Politik

Bild rechts: Protestkundgebung gegen den Einsatz japanischer Kriegsschiffe im Pazifischen Ozean



verbietet und die anhaltenden Proteste vieler lokaler Initiativen gegen US Militäreinrichtungen haben diese Stimmung noch vorstärkt. Auf Okinawa, zum Beispiel, fand im November 2007 eine Friedenskonferenz statt an der mehr als 1500 Friedensfreundinnen und Friedensfreunde teilnahmen. Gleichzeitig wächst in Japan auch die Unzufriedenheit mit einer Politik der Lohnkürzungen und des Sozialbaus.

Tadaaki Kawata, Japanisches Friedenskomitee
Übersetzung: Hannelore Tölke, Ostermarsch Rhein-Ruhr

Michael Hermund, DGB-Vorsitzender Ruhr-Mark

BARIS ICIN YÜRÜYELİM ADELANTE A LA MARCHA DE LA PAZ AUF ZUM OSTERMARSCH ANDIAMO ALL' OSTERMARSCH

Impressum:

Verantwortlich: Felix Oekentorp, DFG-VK NRW, Braunschweiger Str. 22, 44145 DO Zeitung@ostermarsch-ruhr.de

Druck: Rollenoffset-Druck Kiel

Auflage 10.000 Stück

Spenden erbeten an: Konto 321 004 296 bei der Sparkasse DO, BLZ 440 501 99 Stichwort Ostermarsch-Ruhr.

Materialbestellungen (Plakate, Buttons, Zeitungen) an : DFG-VK NRW, z.Hd.: Joachim Schramm, Adresse s.o., Tel: 0231 / 818032; Fax 818031

Gruppen, Initiativen, Organisationen, Parteien, usw.

Ahmede-Xani-Kulturverein – ALIDO, Dortmund – Arbeitslosenzentrum Dortmund – Attac Duisburg – Bad Oeynhausener Bündnis gegen Nazis – Bochumer Friedensplenum – DFG-VK, Bochum / Herne – DFG-VK, Gruppe Duisburg – DFG-VK, Gruppe Essen – DFG-VK, Landesverband NRW – DFG-VK, Witten – DIDF, Dortmund, Bezent e.V. – DIE LINKE, Kreisverband Bochum – DIE LINKE, NRW – DIE LINKE,

SDS, Studierendenverband Bochum – DKP, Duisburg, Dortmund, Altena, Bochum, Essen, Hattingen, Solingen, Iserlohn, Hagen – DKP, Gelsenkirchen – DKP, Ruhr-Westfalen – DKP-KV Kleve/Wesel – Dortmunder Sozialforum – Dt.-Kurd.-Solid.-Ver. in Bochum, Essen – Erste Selbsthilfegruppe Eidinghausen – Essener Friedens-Forum – Frauen für den Frieden, Bochum –

Friedensforum Dortmund – Friedensforum Duisburg – Friedensforum Gelsenkirchen – Friedensgruppe Lüdenscheid – Friedensinitiative Herne – Friedensinitiative Oberhausen – Friedenskreis Castrop-Rauxel – Friedenskreis Lünen – Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen (GAAA), Erfstadt – Hagener Friedenszeichen – HDR Duisburg – IGM, Stadtteil-

gruppe Dortmund-Hafen-Nord – International. Kulturhaus, Troisdorf – Internationales Rombergpark Komitee e.V. – Kinderhilfe Chile – Kulturkreis Pablo Neruda, Dortmund – Kurd.-Jugend.-u. Kulturverein – Kurd.-Kultur u. Sportverein e.V., Gummersbach – Kurdischer Kulturverein, Hagen – Kurdisches Volkshaus Aachen – Kurdistan Solid-Verein, Duisburg – Kurdistan-Haus, Köln – Kur-

distan-Zentrum, Bielefeld, Bonn, Darmstadt – Linkes Bündnis Dortmund – Linksjugend ('solid) Bochum – MC Kuhle Wampe-AWR (Rheinruhr) – MC Kuhle Wampe-MC2 (Aachen) – Mesop.-Jugendhaus, Leverkusen – Mesopotam.-Kulturverein, Wuppertal – Schwarze Katze, Hemer – SDAJ Dortmund – SDAJ Landesverband Ruhr-Westfalen – SDAJ Wuppertal – SDS DU/E, Vorstand – So-

ziale Liste, Bochum – Sozialistische Jugend Deutschlands, Die Falken, KV Düsseldorf – Umbruch Bildungswerk, Dortmund – ver.di-Betriebsgruppe Wittekindshof, Bad Oeynhausener – VVN/BdA, NRW, Landesvereinig. Düsseldorf, Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Oberhausen – Welate Roj, Mönchengladbach – Wittener Friedensforum – YEK-KOM-Föderationen der kurdischen Vereine in Deutschland e.V.

Den Ostermarsch Rhein Ruhr 2008 unterstützen mit ihrer Unterschrift:

Altena: Moldenhauer, Falk, DKP-Kreisvorstand – Moldenhauer, Uwe, DKP-Kreisvorstand Märk. Kreis – Muhrmann, Heinz, IGM, Bürgerinitiative Märkischer Kreis – Venohr, Kurt – Amsberg: Rabers, Beate – Augustdorf: MacGregor, Andrea, ver.di, DIE LINKE – MacGregor, Davina – MacGregor, Wolfgang, ver.di, DIE LINKE – Bad Oeynhausener: Bekemeier, Dirk, ver.di, Mitarbeitervertreter – Hägerbäumer, Gudrun, ver.di-Vertrauensfrau – Haug, Gerold, ver.di-Vertrauensmann – Schuster, Georg, ver.di-Vertrauensmann – Sunderbrink, Eicke – Sunderbrink, Martina, ver.di-Vertrauensfrau – Berkamen: Matiak, Werner – Berlin: Bernhardt, Markus – Richter, Wera – Bochum: Alpert, Detlev – Beleke, Gabriele, Dipl.-Pädagogin, ver.di, VVN-BdA – Berger, Lutz, VVN/BdA – Bornemann, Heide, Frauen für den Frieden – Boyraz, Nury, Ratsmitglied der Sozialen Liste, Vorstand – Daadelen, Sevim, MDB, DIE LINKE – Dominik, Wolfgang, Lehrer, GEW, DFG-VK, VVN/BdA – Duschka, Jutta – Düsing, Günter – Eich, Eberhard – Gleising, Günter, Ratsmitglied der Sozialen Liste – Grabski, Heidemarie, Frauen für den Frieden – Grajetzky, Annemarie, Frauen für den Frieden – Heider, Bernd, Soziale Liste, DIE LINKE – Junge, Elke – Klein, Ulrike, Frauen für den Frieden – Kriener, Heta, Frauen für den Frieden – Kunold, Klaus, Vors. VVN/BdA – Laaß, M. – Lentner-Berger, Marianne – Ludwig, Angelika – Möllenberg, Solweig – Neuwirth, Martina – Nitsch, Christoph, Vors. Soziale Liste – Oekentorp, Felix – Putz, Hedwig – Rethage, Edith – Rethage, Werner – Schröder, Helga, Frauen für den Frieden – Schuhmacher, Wolfgang, Betriebsrat – Schwertfeger, Ingeborg, Frauen für den Frieden – Vossik, Elisabeth – Vossik, Wilhelm – Bonn: Tölke, Hannelore, VVN/BdA – Bottrop: Bieroth, Stefan – Bobzik, Irmgard, Ratsfrau, DKP – Lange, Klaus, Künstler – Plümpp, Manfred – Thoros, Herbert – Ziemmek, Günter – Buchholz: Schui, Herbert, MDB, ver.di – Bünde: Austermann, Carola – Karaton, Ali – Kuhlmann, Heike – Papke, Ulrich – Wilmsmann, Roswitha – Castrop-Rauxel: Arnhold, Angela – Geschefska, Gaby – Hellig, Siegfried, Friedenskreis – Ostryga, Monika – Sannemann, Roswitha, ver.di-Vertrauensfrau – Schröder, Leonore, Friedenskreis – Schröder, Wolfgang, Friedenskreis – Turrek, Jeanette, ver.di-Vertrauensfrau – Cuba: Merino-Torres, Dasileys – Detmold: Schwabedissen, Edeltraud – Schwabedissen, Jochen – Dinslaken: Bryk, Gudrun – Fulig, H. – Dortmund: Ahsut, Ismail – Akbay, E.-Sinan, DIDF – Althaus, Eckhard – Barkey, Gerdi – Bernhardt, Silke – Birkenfeld, Sabine – Block, Petra – Böcking, Rolf – Boenke, Björn – Bogdan, Frederick – Borghard, Jörg – Borowski, Anke, GEW – Borowski, Doris, DKP – Borß,

Kirsten – Borß, Lothar – Brenner, Hanfried, VVN/BdA – Büchte, Andreas, IGM – Büchter, Dirk – Buhr, Martina – Bujae, Erna – Bürger, Thorsten – Busch, Max – Congiz, Ermine, DIDF – Deddens, Gisbert, GEW – Dogan, Abbas, DIDF – Dolutas, Tülin – Dorgarthen, Hagen – Dreschke, Ilse – Eberhard, Karl-Heinz, Linkes Bündnis – Eickenberg, Sabine – Erxleben, Ernst-Georg – Erxleben, Jörg – Erxleben, Walburga – Ewers, ver.di – Feldewert, Hanna – Feldewert, Heinz – Gallegos, Ruth Mejias, Kulturkreis Pablo Neruda – Gorni, Bruno, IGBCE – Gorni, Christa – Groß, Werner, ver.di – Grothe, Ingrid, Naturfreunde Bez. Do., Friedensforum – Grund, Brigitte – Grütznert, Dieter – Gunt, Emir – Hagenkötter, ver.di-Vertrauensmann – Halle, Ralf, IGM – Haneberg, Annett – Harz, Walter – Hegemann, Sigrid – Henrich, Jan Gregor – Heter, Wolfgang – Hildebrandt-Schmidt – Hoffmeister, Willi, Friedensforum, IGM Delegierter – Höke, Ili – Hugo, Sascha – Jelpke, Ulla, MdB – Jostes, Monika, Umbruch Bildungswerk – Junge, Lore – Kesemeier, Sabine – Klein, Gisela – Koch, Francisie, GEW – Koch, Hajo – GEW – Koch, Hendrik – Kompa, Dietmar, ver.di-Vertrauensmann – Konak, Nihat – Kosshofer, Gerhard – Kowalewski, Utz, Kreissprecher DIE LINKE – Kraft, Irmgard – Krämer, Ralf, ver.di-Sekr., Mitgl. im Parteivorst. DIE LINKE – Krug, Petra, DKP – Krüger, M., ver.di – Kuckelke – Küpper, Michael – Lamkowsky, Gisela, Umbruch Bildungswerk – Lampe, Chr. – Lampe, D. – Langer, Henning – Listemann, Heinz, Pfarrer i.R. – Listemann, Ingrid, Lehrerin i.R. – Lübbert, Ingrid – Markert, Andrea – Marquardt, Rainer, Land.-Vorst.-Mitglied der FG Medien in ver.di – Marschefska, Gisa, Internationales Rombergpark-Komitee – Marsner, Alfred – Marsner, Margarete – Mayerhofer, Erich – Michels, Gisela – Närtin, M. – Nagib, Lina, SDAJ – Nickel, ver.di-Vertrauensfrau – Niebergall, Sigrid – Nölke, Stefan – Nunhofer, Antonia – Nunhofer, Peter, IGM, BR-Hoesch-Spundwand – Oppenkeil, U. – Özgü, Erdal, DIE LINKE – Pfisterer, Gerd, BR-Vors., IGM – Recknagel, Ulrike – Redlich, Kolga – Reker, Christa, DKP, Friedensforum – Reker, Herbert, ver.di, Linkes Bündnis, DKP, Friedensforum – Repkin, Ivan – Richlewski, Klaus – Richter, Ula, VVN/BdA – Richter, Wolfgang, Prof. – Rieckermann, Katrin – Riedel, Matthias – Ruhe, D., ver.di – Saalbach, Elke – Saatkamp, Justin – Sander, Traute, VVN/BdA – Sander, Ulrich, Landessprecher der VVN/BdA – Schäfer, Wolfgang, GEW – Schink, Hartmut – Schnabel, Ulrich, IGM-Delegierter – Schnabel, Waltraud – Schubert, Christoph, Betriebsrat Erna-David-Zentrum (AWO) – Schulz, Roger – Seyda, Christian – Singer, Annerose, BR, NGG – Sittner, Hermann, DKP, ver.di – Sittner,

Margrit, ver.di – Sroka, Adi, IGM – Stankus Dorothe – Stankus, Lothar – Steckermeier, Bärbel – Sträter, Manfred, NGG-Gewerkschaftssek. – Stüber, Rolf – Stüber-Najib, Dagmar – Stunz, Udo, ver.di-Vertrauensmann – Tacke, Jan – Thikian, Wolfgang-Martin – Thomas, Rainer – Tütüncü, Deniz, Umbruch Bildungswerk – Ujara, Joycelen, Umbruch Bildungswerk – Valdebenito, Ester, Chile-FSCHGES. Salvador Allende-Berlin – Varghese, Dave, Linkes Bündnis – Vedder, Agnes, Vors. VVN/BdA, Do. – von Mulert, Friedrich – Vorderbrügge, Doris, ver.di-Vertrauensfrau – Wagener, Klaus – Walitza, verdi – Weber, Irma, Dr., Kinderhilfe Chile, Sprecherin/Gruppe – Wenderoth, Simon – Wilkes, Oliver – Wrobel, Frank, Umbruch Bildungswerk – Yanez, Juan – Yanez, Ricardo, Kulturkreis Pablo Neruda – Yilderim, Salahattin – Zdziarstek, Rolf, Al-Do – Zeidler, Kristin – Zimmermann, Daniel – Dülmen: Bickelove-Swidarski, Ortwin, DGB-Ortsverbands-Vorsitzender – Düsseldorf: Angenfort, Jupp, Landessprecher der VVN/BdA – Schäfer, Paul, MDB, DIE LINKE – Schramm Joachim – Duisburg: Abraham, Ute – Ammann, Martina, DIE LINKE, Mitgl. KV – Angemendt, Christa – Atzmon-Bischoff, Dalia – Aust, Jürgen – Aydogan, Resit – Bachler, Bruno – Bachler, Margit – Bänder, Paul – Beneke, Johanna – Böttcher, Tetyana – Böttcher, Uwe – Bremer, Franz – Chilla, Wolfgang, BR, ver.di – Conrads, D. – Devender, Herbert – Diallo, Claudia, DIE LINKE, Vorst. KV – Diesterhöft, Brigitte, Kreisvorstand, DIE LINKE – Dreier, Petra – Drogand, Anne – Dubielczyk, Michael, Transnet VL Sprecher – Dulkadir, Hidir, DIE LINKE – Edis, Mirze, Bezirksvertretung Süd – Faustner, R. – Faustner, U. – Feldmann, Detlef – Fleige, Angelika – Friedl, Theresia – Fröse, Edith, DIE LINKE, Kreissprecherin – Ganster, A. – Gelya, Reinhard, Fl-Mitgl. – Gerlich, Karin, Gewerkschaftssekretärin ver.di – Gimbel, Hans-Dieter, BR – Güler, Ali – Hartena, Gerda – Heiermann, Eise – Hendricks, Tilly – Herden, Elke – Hilberath, Thomas – Hitz, Karin – Hitzler, Katrin – Holzinger, Inge, Friedensforum – Hubatscher, Uwe – Hüseyin-Xenan, Aydin, MdB, DIE LINKE – Ilhan, Kenan – Jakobs, H.W. – Jellema, Olaf, Pfarrer – Jibllirim, Furhan – Jibllirim, Sala – Jost, Ingrid, Soz.-Päd. – Kahlan, Muzafer, Lehrer – Kahraman, Gilmaz, DIE LINKE – Kahraman, Leyla, DIE LINKE – Kázim, Arslan – Keuer, Thomas, Gewerkschaftssekretär – Kleinfeld, Angelika – Kleinfeld, Julia – Kleinfeld, Ralf – Klemm, Rüdiger, Pfr. – König, Willi – Korte, Christa – Kühn, Sven – Küsters, Ernst – Lenzen, Marlies, DIE LINKE – Linnemann, Christian – Menges, Rosie – Menk, Ingrid – Merchel, Regine – Michel, Doris – Migdalek, Magdalene – Mirze, Edis, Bezirksvertretung Süd – Mulia, Marc, Parteivorst. DIE LINKE – Munkler,

Frank-Michael – Murst, Kurt – Nauermann, Sven – Neszeri, Irina – Nickel, Manfred – Omers, M. – Özkan, Feti, Stell. VK-Leiter, IGM – Pavkovic, Klaus – Ploß, Rainer – Potatli, Ismail – Przyrembel, Birgit, PAX Christi, Versöhnungsbund, Hebamme, Aktion für das Leben – Przyrembel, Eberhard – Przyrembel, Deniz, Umbruch Bildungswerk – Reimann, Werner – Richter, Gerda – Richter, Horst – Rickemann, Margret – Rickemann, W. – Ritter, Anneliese, Friedensforum – Rook, Horst-Werner, Kreisvorstand DIE LINKE – Röther, G. – Röther, H. – Rothstein, Oskar – Sawatzki, Jonas – Schmid, G. – Schönig, Hannah – Schüren, Ursula – Schusser, G. – Sezer, Gülden, KV-Vorst.-Mitgl. – Simmerling, Ute – Simmerling, Ute, Netzwerk gegen Rechts – Speer, Hans-Peter – Stammer, Ursula – Steegmann, Willi, DIE LINKE – Steinbach, Gisela – Stein-Sondermann, Detlef-Uwe – Suermann, Lenard – Thiel, L. – Trabert, Klaus – Trabold, Ulrike – von Grone, V. – Wardeski, Ernst – Wardeski, Ingrid – Werich, Marion – Wendt, Hans-Gotthelf – Wilkams, Elke – Wlfgn, Werner, DIE LINKE, Geschäftsführer – Woytner, Gerda – Yasar, Franz – Elmshorn, Stehr, Heinz, DKP-Vorsitzender – Ercé en Lameé (Frankreich): Gaschler, Brigitte – Gaschler, Walter – Erfstadt: Jaskolski, Hanna, GAAA – Jaskolski, Helmut, pax christi – Schreiber, PAX CHRISTI – Essen: Bingöllü, Mehmet – Brack, Bernd, Sprecher Friedens-Forum – Clausen, Frieda, DFG/VK – Czyborra, Alice – Eichhorn, Gerhard – Feldmann, Elke – Freye, Wolfgang, Fraktionsvorsitzender DIE LINKE, RVR – Frohnert, Hans – Hillenhand, Mathias, DIE LINKE – Huhn, Gudrun – Jellama, Ingrid – Köster, Marion, Bez.-Vors. – Köster, Peter, stell. Bez.-Vors. IG-BAU, Mülheim, Essen, Oberhausen – Leonartz, Petra – Macher, Ulrich – Mansoureh, Eimi – Modler, Karl-Heinz – Otterpohl, Margarete – Paulukat, Birgit, Kreiskassiererin, DKP – Paulukat, Horst – Pfeiffer, Doris, Friedens-Forum – Pilz, Juliane, DFG/VK, Friedensforum – Schiätz, Anne – Schnittker, Karin, DKP – Schnittker, Paul, VVN/BdA, Vorstand – Stoff, Alois, DFG/VK – Swilms-Knödell, Cornelia, DIE LINKE, Friedens-Forum – Trautvetter-Giancotti, Bernhard, Friedens-Forum – Trautvetter-Giancotti, Theresa, Friedens-Forum – van Treek, Charlotte – Vermeer, Holger, IG-Bauen-Agrar-Umwelt, Branchensekretär Bauhauptgewerbe – Wasner, Ulrike – Wettig, Mike – Fröndenberg: Brünninghaus, Roland – Gelsenkirchen: Breime, Dietmar – Cishowski, Werner – Clever, Gottfried, IGBCE – Dohrahn, Hans-Georg – Ehms, Wolfgang, AFA-Betriebsgr. – Ergkamp, Paul M. – Evers, Siegfried – Gaertig, Kamelita, Friedensforum – Greschkowitz, Ulla, Bezirkspersonalratsmitglied – Hahn, Anke – Hahn, Eckart – Jungermann, Rolf – Klautert, Lina – Klose, Katja – Konze, Marianne,

Rentnerin – Konze, Robert – Konze-Ehms, Sonja – Kowald, Leo, IGBCE, Friedensforum – Kups, Hans-Josef – Pätzold-Schubert, Martina – Puczich, Wolfgang – Rohloff, Jürgen – Schöps, Thomas, ev. Pfarrer – Schubert, Christian – Schubert, Dusan – Schubert, Jürgen, IGBCE, Beisitzer OV – Schubert, Paul, Beisitzer im Vorst. IGBCE, Ortsgruppe 2 – Schürmann, Sybille – Seigerschmidt, Dennis – Seigerschmidt, Nina – Stoffers, Sandra, Stand Initiative-Links – Taefler, Karl, VVN – Taefler, Karl-Marcel – Taefler, Margret – Taefler, Regine – Wickermann, Lothar, Bezirksverordneter – Wickermann, Petra – Windt, Gisela – Windt, Karl-Heinz – Gevelsberg: Schönebeck, F.-K., DIE LINKE, 2. Schatzmeister – Ennepe-Ruhr-Kreis – Greven: Ennepe-Ruhr-Kreis – Hagen: Sauerwein, Ruth, ver.di-Bez.-Vorstand Südwestfalen – Hamm Westf.: Moldenhauer, Wolfgang-R. – Hattingen: Blaziezsch, Valentin – Bregar, Richard, IGM-Delegierter – Höke-Zänger, Sonja – Kamsties, Daniel – Kamsties, Sonja – Möller, Erika – Schäfer, Ernst, IGM-Delegierter – Zänger, Dieter, IGM, VKL, BR – Herford: Höger, Inge, MDB, DIE LINKE – Herne: Bethge, Christian – Beuermann, Bärbel, Stellvertretende Landessprecherin DIE LINKE – Bitzer, Gabriele – Cebulla, Daniel – Draws, Kevin – Eckholt, Klaus – Grams, Edith, Sprecherin der Herner Friedensini – Jankowiak, Georg – Kjesel, Frank – klar, Manni – Kozićki, Norbert, stell. Landesvors. der Arbeitsgem. Haus der offenen Tür, NRW – Lange, Guntram – Nierstenhöfer, Erhard – Feuke, Werner – Scholz, Klaus – Wiesenfarth, Jens – Wischkämper-Stromberg, Ursula – Zogorni, Marc – Herten: Taefler, Claudia – Hille: Grunow, Insa, Sprecherin der verdi-Vertrauensleute – Holzwickede: Poch, Ralf – Iserlohn: Radau, Inge, Bündnis 90/ Die Grünen – Krüger, Dietmar, IGM, Betriebsrat – Klügge, Armin, ver.di – Jamen: Häseker, Petra – Häseker, Peter – Schaemann, Friedhelm, DIE LINKE – Kevelaer: Voornick, Bärbel – Kirchlegern: Kassebaum, Lothar – Kassebaum, Siegfried – Köln: Baumann, Günter, VVN/BdA – Brettel, Fabian, Lovo, JD/JL, NRW – Frankl, Andreas, Rhythmus der Resistance – Klewiers, Elmar – Lux, Angela – Smog, Horst, Friedensaktivist – Walt, Fred, ROR – Lüdenscheid: Bossart, Uwe, DFG/VK – Goslar, Jürgen – Moldenhauer, Hanna – Saal, Dieter, SPD, ver.di, Friedensgruppe, DRK, Verein deutscher Archivare – Schmitz-Beuting, Dr., Dirk, Arzt – Zeuner, Uwe – Lüdinghausen: Herzog, Michael – Lünen: Bastian, Herbert – Bastian, Margret – Bennhardt, Günter, VVN-BdA-Kassierer – Böck, Armin – Böck, Ulrike – Brehm, Luise – Brehm, Walter – Rummelmann, Dieter, DIE LINKE, Sprecher – Schröder, Christel – Schröder, Christian – Timm, Joachim, DIE

LINKE, GEW – Mannheim: Mies, Herbert, ehem. Vors. DKP – Mies, Gerda – Mari: Lehnert, Eva – Münster: Günther, Andreas – Michigan USA: Baker, Sone-M. – Bushhouter, Devon – Doly, Thomas – Haverkamp, Sallie – Haverkamp, Sara – Home, Toni – Houston, D. – Jansma, Phylles – Kloss-Lubig, Barbara – Langer, Bonnie – Przyrembel, Marta – Skeberdis, Jane – Switzer, Gloria – Minden: Schnitter, Hans-Hermann, ver.di-Vertrauensmann – Möhnesee-Delecke: Bühner, Tim – Moers: Stiffel, Karl, Sprecher der IROKK – Stiffel, Rosemarie, DKP-Kreisvorsitzende – Mülheim/Ruhr: Altmann, Tobias – Derksen, Jan – Haller, Ramona – Höter, Hans-Georg, MBI-Ratsmitglied – Klabin, Uwe, Kreissprecher DIE LINKE – Kruse, Klaus – Kruse, Renate – Kuczera, Klaus – Lemke, Friedel, Ratsmitglied – Lenze, Jörg – Ley, Martin – Liebig, Jörg – Marquardt, Andreas – Masche, Maren – Meyer, Cäcilie – Müller, Martin, Naturfreunde – Ogrisbeck, Udo – Ogrissek, Brunhilde – Otto, Jutta – Reinhard, Lothar, MBI-Fraktionsprecher – Rosinski, Gabi – Schloßmacher, Gesine, Mitglied LINKS/RUHR – Schüller, Erik – Schnell, Reinold, ver.di-Landesvorstandsmitglied – Strijk, Gabriele – Taues, B. – Ullrich, Christian, Friedensforum Duisburg – Uliczka-Allisshat, Brunhild – von Wedelstätt, Dirk – Neukirchen-Vluyn: Kerl, Frank – Oberhausen: Althoff, Anneliese – Buthion, Else – Carstensen, Jens, IG-BCE, BR-Vors. – Dittmeyer, Jürgen, Linke Liste, Fraktion – Finkemeier, Werner – Flötgen, Michaela, Vorst.-Sprecherin Grüne – Funglerung, Holger – Goeke, Martin – Holler, Thomas – Imlau, Hartmut – Kanders, Gerlind – Klemm, Margarete – Kneg, Thomas – Köjer, Brigitte – Leischen, Claudia – Lorentschat, Manfred, Vorst.-Mitglied KV Grüne – Marx, Erika – Marx, Otto, DKP – Marx, Petra – Meinicke, Fritz, RL-Club – Melzer, Gretchen – Opitz, Steffi, Vorst.-Sprecher der Grünen – Raci, Helvati, DIE LINKE – Scharrer, Gertrud – Schiemanowski, Cornelia – Schmidt, Bärbel – Uecker, Andreas – Walenciak, Julius – Wilbers, Lilo, Friedensforum – Wittstamm, K. – Osnabrück: Uliczka, Jan – Padua: Spinelli, Maria – Recklinghausen: Hillebrandt, Michael – Selm: Gabriel, Udo, DIE LINKE, Kreistagsabgeordneter, BR – Sell, Werner – Sundermann, Klaus – Schwerte: Jabar, Ilse – Szepan, Norbert, Gewerkschaftssek. ver.di – Tiews, Klaus – Spence: Dogan, Ali – Sprockhövel: Borußes, Peter – Pohl, Günter – Voerde: Koparnik, M. – Waltrop: Spydala, Gregor – Wattenscheid: Bienert, Burgis – Bienert, Hannes, VVN-BdA, Antifa – Bienert, Nadine – Knoop, Jupp – Wesel: Schröder, Hanny – Kubernus-Perscheid, Klaus – Winterberg: Senkbeil, Klaus – Witten: Krug, Stefan – Quach, Erhard – Schramm, Joachim, Landesgeschäftsführer DFG/VK NRW – Wielk, Werner –

Samstag 22.3.

10:30 Uhr in Duisburg

Kuhtor / Kühlen Wall

Friedensmarkt

Es spricht:

Eberhard Przyrembel (pax christi)

Musik: Dusty Stony (Musik&Texte für Freiheit & Frieden & Gerechtigkeit)

Infostände und Verpflegung

Durch das Programm führt:

Hanna Ackermann

Kuhtor, Sonnenwall, Friedrich-Wilhelm-Platz, Sonnenwall, Friedrich-Wilhelm-Straße, Düsseldorfstraße, Königstraße, Averdunkplatz

13:00 Uhr in Duisburg

Averdunkplatz

Abschlusskundgebung

anschließend gemeinsame Zugfahrt zum Ostermarsch Rheinland nach

Düsseldorf



Ostermarsch 2007: Beim Auftakt in Bochum-Werne

14:00 Uhr in Düsseldorf

Friedrich Ebert Straße, DGB-Haus

Auftakt des OM Rheinland

Friedrich Ebert Straße, Oststraße, Tonhallenstraße, Schadowstraße, Theodor Körner Straße, Heinrich Heine Allee, Mühlenstraße, Marktplatz

15:00 Uhr in Düsseldorf

Marktplatz

Friedensfest auf dem Marktplatz mit Redebeiträgen von:

Elke Koller (Atomwaffen abschaffen)

Jürgen Rose (Darmstädter Signal) (angefragt)

Guido Arnold (Bundeswehr wegtreten!) (angefragt)

Musik: Magic Street Voices

Klaus der Geiger (angefragt)

Infostände, Speis und Trank



Ostermarsch 2007: Auf dem Marktplatz in Düsseldorf

17:00 Uhr in

Gelsenkirchen

Stadtgarten Pavilion

Rockfestival Seid LAUT gegen Krieg

Mit den Gruppen:

Die Wut

Punching Judy

Sonntag 23.3.

Fahrradetappe
und Motorradfahrt

09:00 Uhr in Essen

Willy Brandt Platz (gegenüber Hbf)

Schmücken der Fahrräder

10.00 Uhr Auftakt d. Fahrradetappe

Begrüßung: Bernd Brack

Redebeitrag: Bernhard Trautvetter

Willy-Brandt-Platz, Hollestraße, Herkulesstraße, Goldschmidtstraße, Stoppenberger Straße, Essener Straße, Hallostraße, Saatbruchstraße, Huestraße, Auf der Reihe Gelsenkirchen Auf der Reihe, Schwarzmühlenstraße, Zeppelinallee

11:30 Uhr in Gelsenkirchen

Stadtgarten am Mahnmal

Kranzniederlegung und Gedenken an die Opfer von Krieg und Faschismus

Es redet zu „Afghanistan - Sag Nein zum Krieg“: Ellen Diederich, Frauen-Friedens-Archiv Oberhausen

Zeppelinallee, Husemannstraße, Wildenbruchstraße, Ückendorfer Straße Wattenscheid Ückendorfer Straße, Lyrenstraße, Friedrich-Ebert-Straße, August-Bebel-Platz

13:00 Uhr in Wattenscheid

August Bebel Platz

(an der Friedenskirche)

Reden, Musik und Verpflegung

Voedestraße, Parkstraße, Günnigfelderstraße Herne Hordeler Straße, Auf der Wenge, Eickeler Markt, Königstraße, Holsterhauser Straße

14:30 Uhr in Herne

Bahnhofstraße (Kreuzkirche)

Begrüßung: Edith Grams

Redebeiträge von Pfarrer Zerkowski und Norbert Arndt (Gewerkschaft)

Musik von Bakerman's Daughter

Wiescherstraße, Kronenstraße, Landwehrweg Bochum Dietrich Benking Straße, Händelstraße, Rosenbergsstraße, Maischützenstraße, Harpener Hellweg, Werner Straße, Hölterweg, Heinrich-Gustav-Straße, Wallbaumweg

16:00 Uhr in Bochum

im Bahnhof L' dreer (Wallbaumweg)

Redebeitrag zu „Militarisierung der Außenpolitik durch EU- und NATO-Einsätze“: Claudia Haydt (IMI)

Musik: Klaus der Geiger

sowie: Infostände und Verpflegung



11:00 Uhr in Köln

Südverteiler

Auftakt der Motorradetappe

13:00 Uhr in Köln-Wahn

an der Luftwaffenkaserne

Zwischenkundgebung mit:

Günter Baumann (Bundeswehr wegtreten!)

15:30 Uhr in Köln

Domplatte / Roncalliplatz

Abschlusskundgebung mit:

Gert Winkelmeier (MdB Die Linke)

Montag 24.3.

10:00 in BO-Werne

evangelische Kirche Werne am Markt

Friedensgottesdienst mit

Fred Sobiech, Superintendent

und den

Frauen für den Frieden

sowie der

ev. Kirchengemeinde Bochum Werne

11:00 Uhr in BO-Werne

Kreyenfeldstraße

(am Brühmannhaus)

Auftakt

Redebeiträge von:

Elke Koling (IPPNW)

Klaus Kunold (VVN-BdA)

Felix Oekentorp (DFG-VK)

sowie Frühstück zur Stärkung

Kreyenfeldstraße, Werner Hellweg, Dortmund Provinzialstraße, Werner Straße, Lütgendortmunder Straße, Lütgendortmunder Hellweg, Borussiastraße, Steinhammer Straße, Schulte-Heuthaus-Straße

13:30 Uhr in DO-Marten

In der Meile

Zwischenkundgebung mit

Sevgi Kandil (Gewerkschafterin, DIDF Dortmund)

Schulte-Heuthaus-Straße, Martener Straße, Heydn-Rynsch-Straße, Dorstfelder Hellweg

14:45 Uhr in

Dortmund-Dorstfeld

Wilhelmsplatz

Redebeitrag „Atomwaffen abschaffen - bei uns anfangen“:

Joachim Schramm (DFG-VK NRW)

Dorstfelder Hellweg, Rheinische Straße, Lange Straße, Hoher Wall, Westentor, Königswall, Burgtor, Münsterstraße, Heiligegartenstraße, Nordstraße, Mallinckrodtstraße, Nordmarkt, Stollenstraße

16:00 Uhr in Dortmund

im Wichernhaus (Stollenstraße)

Friedensfest „Deutsche Soldaten in alle Welt - SAG NEIN“

Lieder von und mit Leo Kowald

Redebeitrag: Antonia Kühn (DGB-Jugend NRW)

Fred Ape (Liedermacher)

Redebeitrag: Inge Höger (MdB Die Linke)

Chilenische Lieder von: Wlado & Juan

ab 18:30: Jugendkonzert mit:

Kickstern

choke isp

Lafftrak

Durch das Programm führt:

Peter Strube